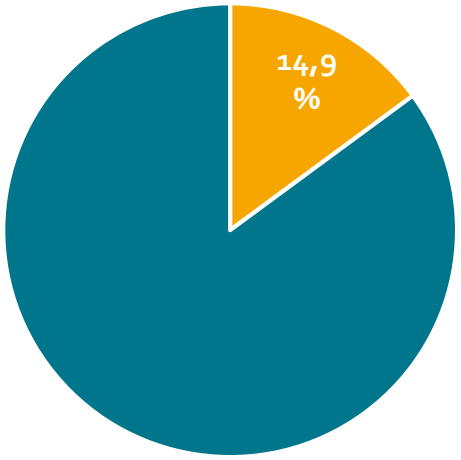
DIE STUDIENSTIFTUNG IN DEN OSTDEUTSCHEN BUNDESLÄNDERN

29. April 2026

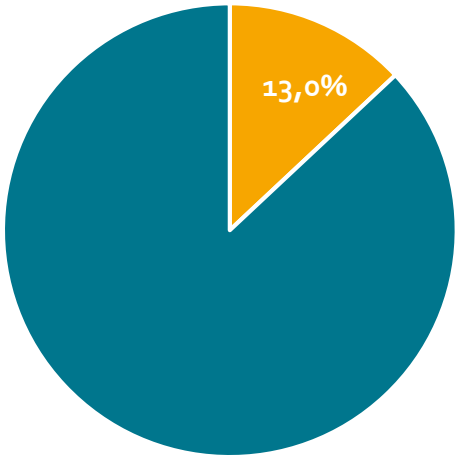
Studienstiftung des deutschen Volkes

REPRÄSENTANZ OSTDEUTSCHER AN DER GESAMT-BEVÖLKERUNG UND IN DER STUDIERENDENSCHAFT

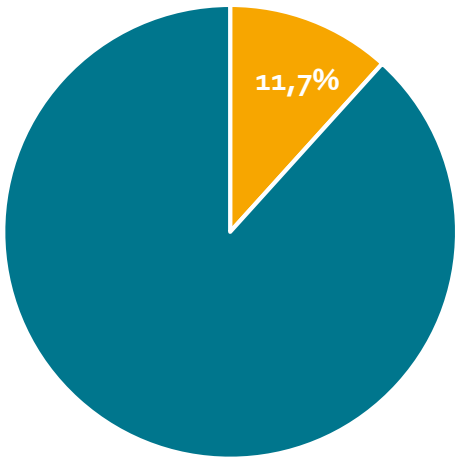
Anteil Ostdeutscher an der Gesamtbevölkerung



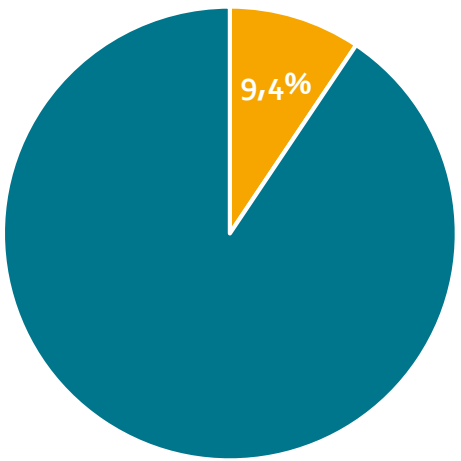
Anteil Ostdeutscher unter den 18- bis 24-Jährigen



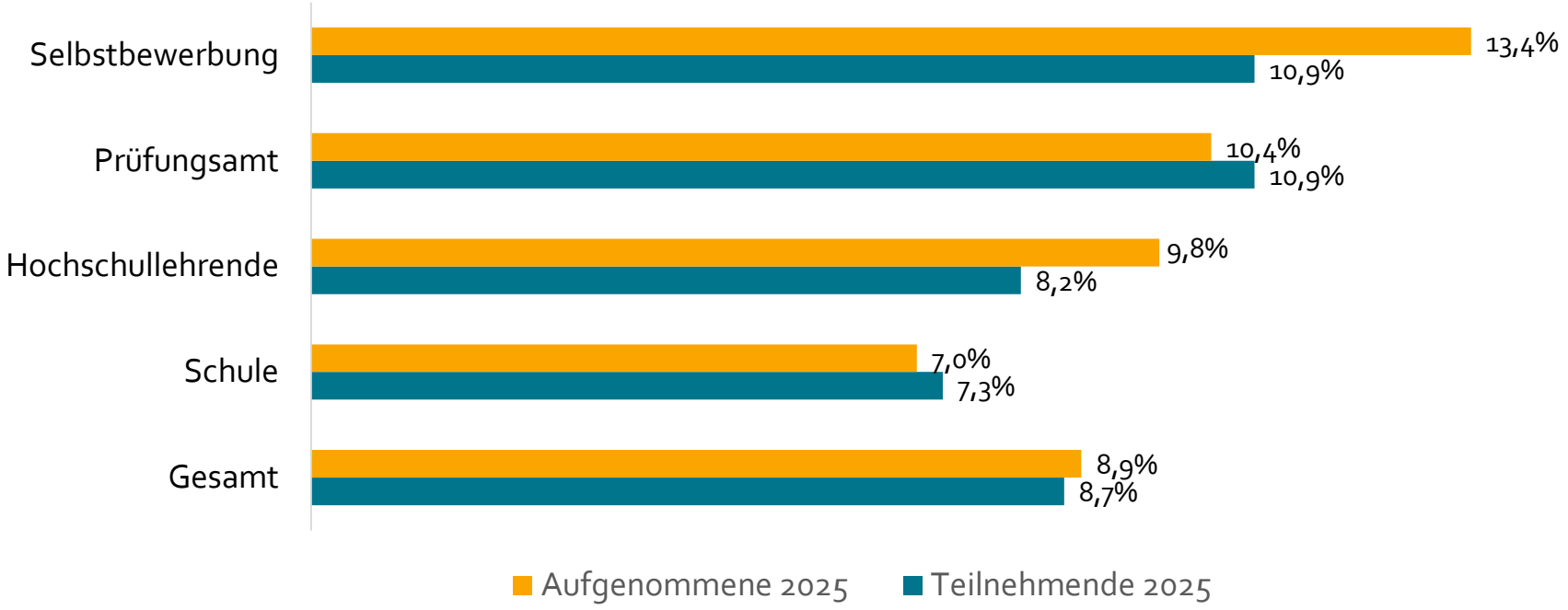
Anteil in Ostdeutschland erworbener HZBn an allen HZBn



Anteil Studierender mit ostdeutscher HZB an allen Studierenden in Deutschland (WS 2024/25)

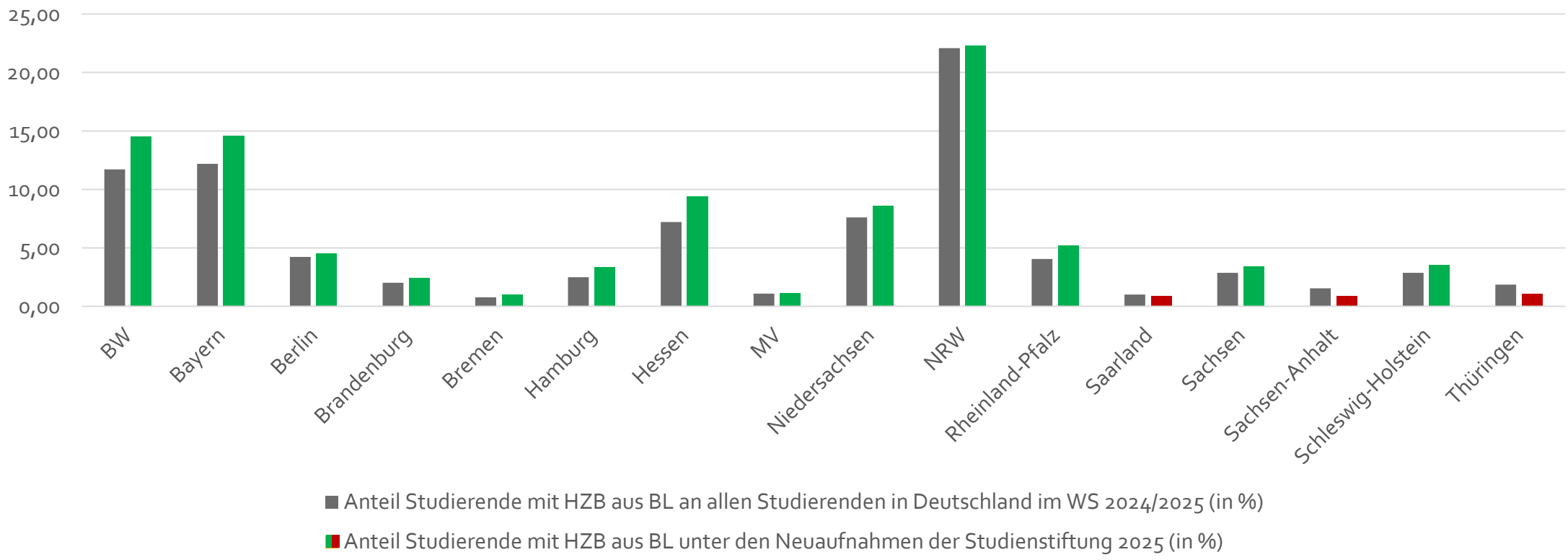


OSTDEUTSCHE IM AUSWAHLVERFAHREN 2025 NACH VORSCHLAGSART



Anteil an allen Studierenden: 9,4%

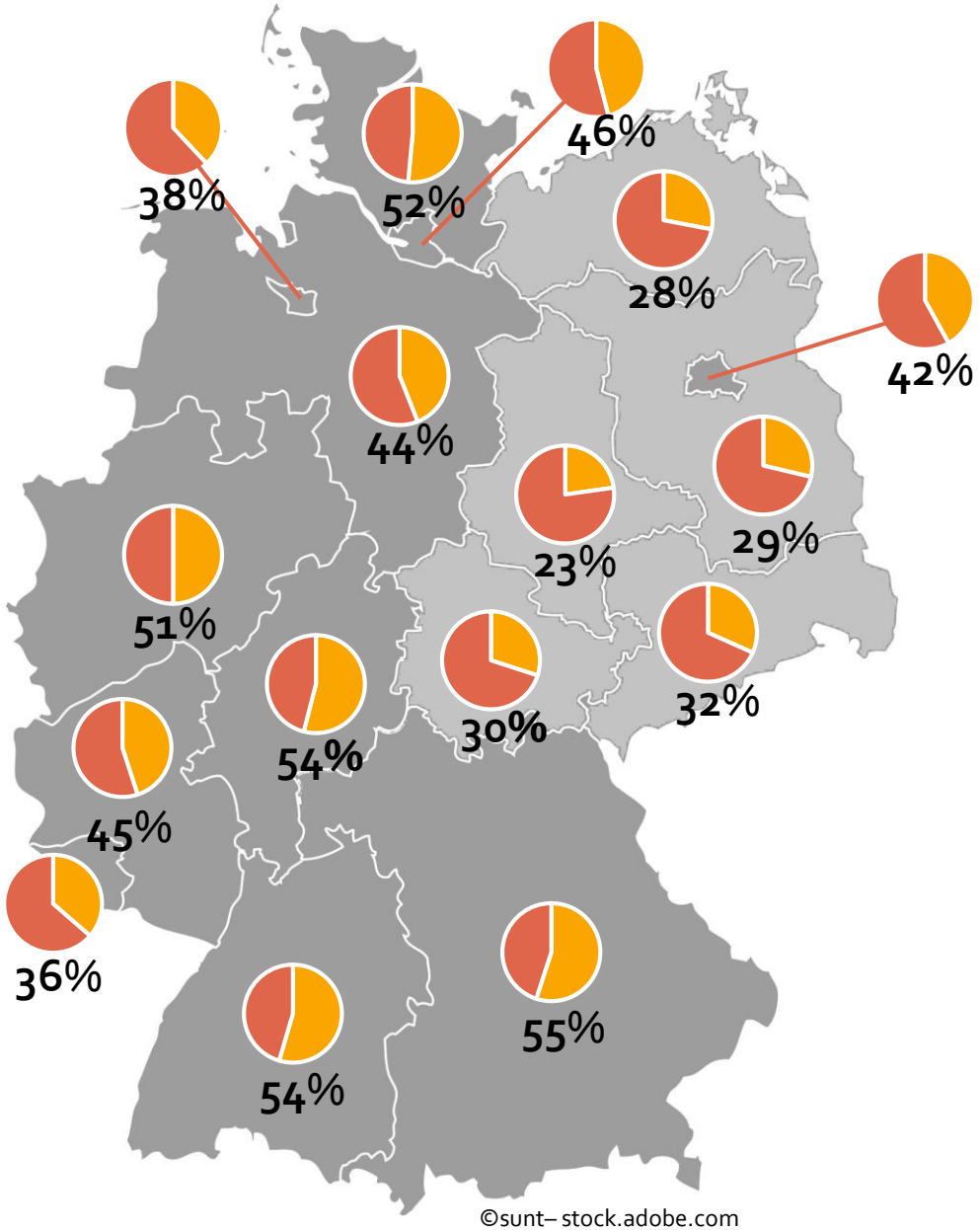
STUDIERENDE UND NEUAUFGENOMMENE NACH BUNDESLAND DER HZB



VORSCHLAGENDE SCHULEN NACH BUNDESLAND

Im Durchschnitt der Jahre 2016-2025

- Anteil vorschlagender Schulen im BL (in %)
- Anteil nicht vorschlagender Schulen im BL

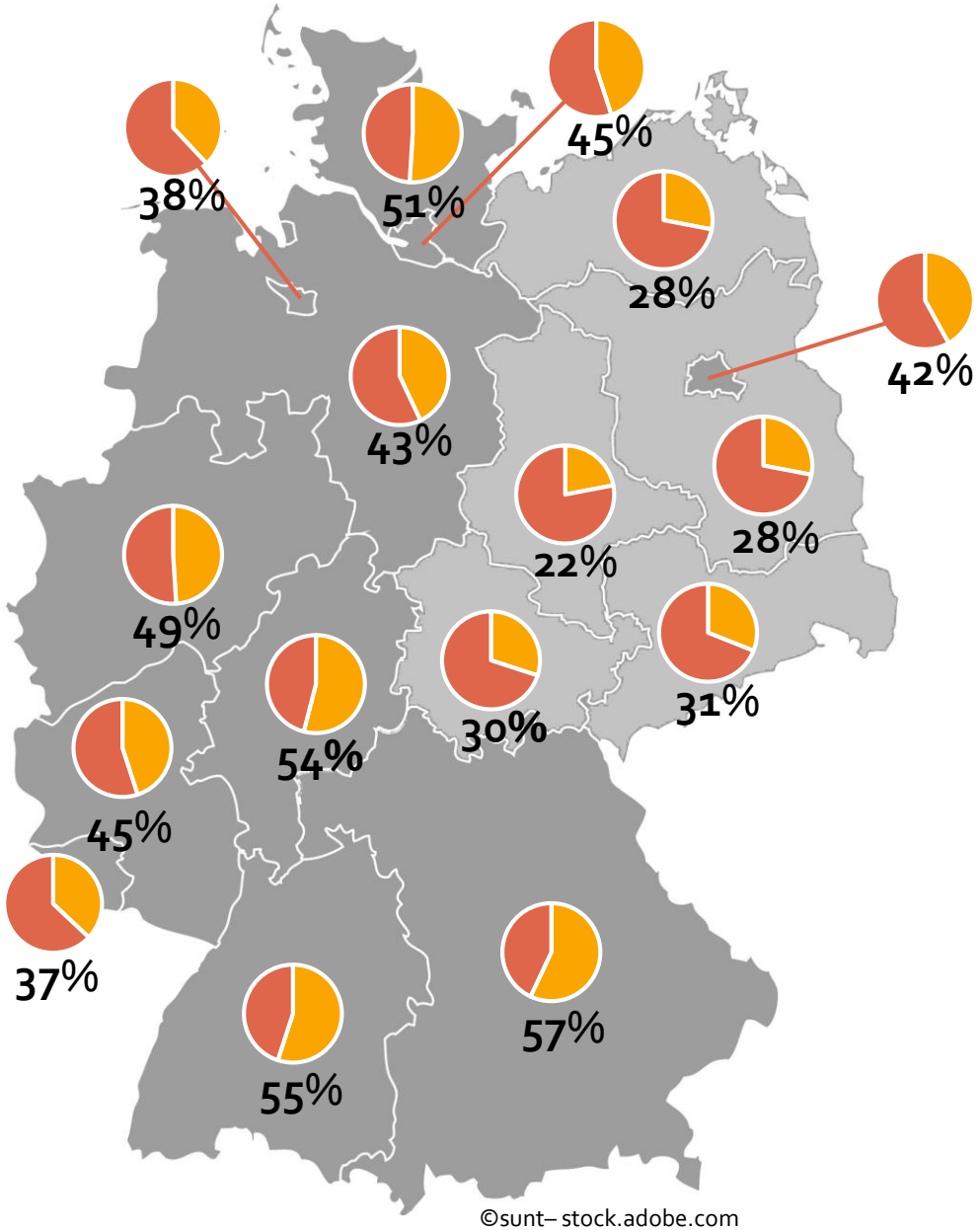


©sunt– stock.adobe.com

VORSCHLAGENDE SCHULEN NACH BUNDESLAND

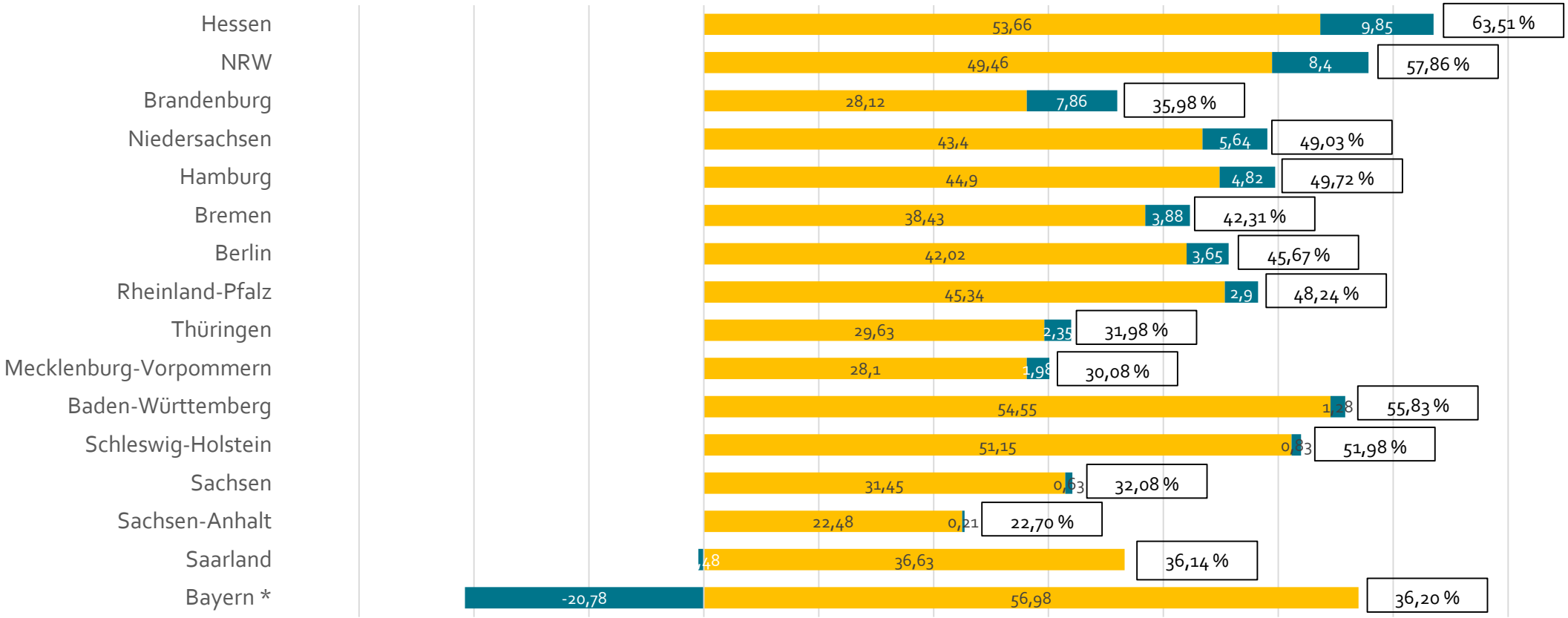
Im Durchschnitt der Jahre 2015-2024

- Anteil vorschlagender Schulen im BL (in %)
- Anteil nicht vorschlagender Schulen im BL



©sunt– stock.adobe.com

VORSCHLAGENDE SCHULEN NACH BUNDESLAND: 2025 IM VERGLEICH ZUM DURCHSCHNITT 2015-24



Durchschnittlicher Anteil vorschlagender Schulen zwischen 2015 und 2024 in Prozent

Veränderung des Anteils vorschlagender Schulen 2025 im Vgl. zum Durchschnitt der Jahre 2015-2024 in Prozentpunkten

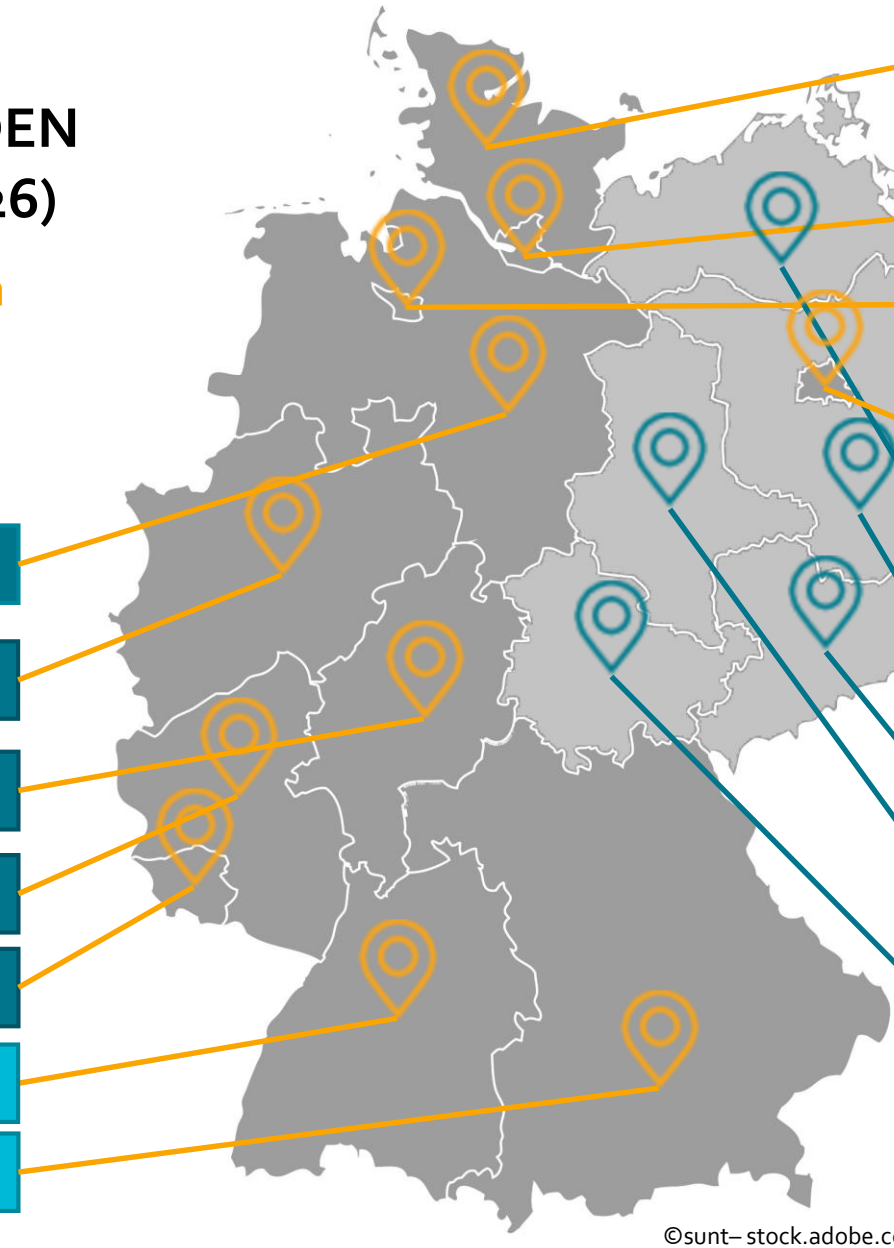
Gesamtanteil vorschlagender Schulen 2025 in Prozent

* Daten für Bayern aufgrund der Umstellung von G8 auf G9 nicht aussagekräftig.

GEFÖRDERTENANTEILE IN DEN BUNDESLÄNDERN (15.03.2026)

Der Anteil der Geförderten an allen Studierenden bundesweit liegt bei 0,35 %.*

- Niedersachsen: 0,34 %
- Nordrhein-Westfalen: 0,28 %
- Hessen: 0,24 %
- Rheinland-Pfalz: 0,23 %
- Saarland: 0,20 %
- Baden-Württemberg: 0,56 %
- Bayern: 0,39 %
- Schleswig-Holstein: 0,36 %
- Hamburg: 0,35 %
- Bremen: 0,19 %
- Berlin: 0,38 %
- Mecklenburg-Vorpommern: 0,25 %
- Brandenburg: 0,24 %
- Sachsen: 0,44 %
- Sachsen-Anhalt: 0,18 %
- Thüringen: 0,28 % *



©sunt– stock.adobe.com

* Bei Nicht-Berücksichtigung der Studierendenzahlen der IU Internationalen Hochschule.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Die Unterrepräsentanz Ostdeutscher in der Studienstiftung ist kein Effekt der Auswahl, sondern geht in erster Linie auf ihre Unterrepräsentanz unter allen Studierenden und Studienberechtigten zurück.

- Die Unterrepräsentanz Ostdeutscher bei den Schulvorschlägen für die Studienstiftung wird durch andere Zugangswege bis zu einem gewissen Grad ausgeglichen.

- Es bedarf (dennoch) weiterer Anstrengungen, um die Möglichkeit des Schulvorschlags in Ostdeutschland bekannter zu machen und ihm zu größerer Akzeptanz zu verhelfen.

- Die Verteilung der Geförderten in Deutschland hängt nicht nur von der Nutzung der Zugangswege ab, sondern auch von anderen Faktoren, wie der Attraktivität des Standortes und der Hochschule, dem Studienangebot etc.